

Wenn die Glasur die Aussage unterstreicht

Ausstellung „filmreif“ in der Galerie „Artikel 5“

Aachen. Es gibt Bilder, die man festhalten möchte. Wer kennt das nicht? Doch kommt wohl nicht jeder auf die Idee, Fernsehbilder zu fotografieren. „Wenn der Film läuft und ich fasziniert bin, dann hole ich schnell meine Kamera. Die Bilder werden nicht perfekt, aber das ist das Reizvolle“, erklärt Britta Moche. Unter dem Titel „filmreif“ stellt die Aachener Künstlerin gemeinsam mit Petra Ostré nun ihre Werke in der Produzentengalerie „Artikel 5“ aus.

Spielerei mit dem Film

„Es geht um die Spielerei mit dem Film. Der Film, der schon gemacht wurde, wird durch die künstlerische Arbeit wieder filmreif.“ Inspiriert durch Persönlichkeiten und Geschichten aus Film und Fernsehen sind die Fotografien, Collagen, Objekte, Installationen und keramischen Wandbilder. Beeindruckt und begeistert war Petra Ostré, Gründerin der Produzentengalerie. „Ich war fasziniert von Brittas Arbeiten und habe sie gefragt, ob sie hier ausstellen möchte.“ Dabei thematisiert sie in ihren Werken einen ihrer Lieblingsfilme. „Es ist der iranische Film ‚Runner‘. Ich kenne ihn schon lange und er bedeutet mir viel.“ Das Schicksal iranischer Kinder aufgreifend, präsentiert sie keramische Wandbilder. Während die schwarz-weiß bemalten und anschließend gebrannten Fliesen die Szenerie der Kinder beim Flaschensammeln zeigen, stellt die sechsteilige Szenenfolge in Farbe einen Jungen dar, der von dem großen Dampfer auf dem Meer mitgenommen werden möchte. „Die Dramatik dieser Szene liegt darin, wie die Glasur die Aussage unterstreicht“, erklärt Petra Ostré. „Die Risse drücken die Spannung, den energischen Willen dieses Jungen aus.“



Filmreif: Petra Ostré (links) und Britta Moche in der neuen Ausstellung. Foto: Andreas Schmitter

Seit der Ausstellungseröffnung im Mai ist das Interesse so groß, dass die Ausstellung bis zum 30. Juni verlängert wurde. Auf ein „filmreif die Zweite“ können Kunst- und Filmliebhaber bereits hoffen. „Wir haben das Gefühl, dass wir noch mehr zusammen machen können“, betonen die Künstlerinnen. (mt)